



Verl

Termine & Service

Verl

Mittwoch, 8. Januar 2014

Apothekennotdienst: Schwannen-Apotheke, Buschkampstraße 165, Bielefeld-Senne, ☎ 0521/40918; Park-Apotheke, Neuenkirchener Straße 68, Gütersloh, ☎ 05241/55606; Löwen-Apotheke, Oststraße 12, Delbrück, ☎ 05250/982950; Busch-Apotheke Russenheide, Otto-Brenner-Straße 110, Bielefeld, ☎ 0521/27588.

Bürgerservice im Rathaus: 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Atemholen am Mittwoch: 18 Uhr in der Marienkapelle.

Bibliothek: mittwochs geschlossen.

Kleinschwimmhalle: 18 bis 22 Uhr geöffnet; von 20 bis 22 Uhr nur für Frauen.

Gemeinschaft Libelle: 9.30 Uhr Deutschkurs und Krabbelgruppe.

Kolping-Familienzentrum: 14.30 bis 16 Uhr offenes Elterncafé im Adolph-Kolping-Kindergarten am Roggenkamp sowie in der St.-Franziskus-Kindertagesstätte an der Lindenstraße.

Oldiewanderer des TV Verl: 14 Uhr Treff zur Wanderung durch den Verler Westen, St.-Anna-Haus.

Hospizgruppe: Begleitung in der letzten Lebensphase, ☎ 05246/700315.

Kinder- und Jugendnetzwerk im Pastoralverbund: St. Anna: 15.30 bis 17.30 Uhr Teenie-Treff (11 bis 13 Jahre); 17.30 bis 19.30 Uhr Mädchen-Café (ab 14 Jahren); St. Judas Thaddäus Surenheide: 15.30 bis 17.30 Uhr Sporttreff (ab 14 Jahren), Turnhalle der St.-Georg-Schule; 17.30 bis 19.30 Uhr Jugendtreff (ab zwölf Jahre), Pfarrheim.

„Glocke“-Serie: Fundstücke aus der Schulchronik (15)



Auch im Amt Verl wurden viele Volksschullehrer eingezogen. An ihre Stelle rückten weibliche Lehrkräfte nach. An der Surenheider Schule unterrichtete zum Beispiel Clara Puers. Sie vertrat ab 1917 Lehrer Theodor Niehaus, der sich in französischer Kriegsgefangenschaft befand.

Hintergrund

Für die Serie hat Annette Kröning unter anderem die „Schulchronik der Schule zu Verl-Surenheide“ aus den Jahren 1873 bis 1980 aus dem Verler Stadtarchiv als Quelle genutzt. Sie wurde in

den ersten Jahrzehnten noch in der „Deutschen Schrift“ geführt. Annette Kröning lernte, Sütterlin zu lesen, und fertigte eine Abschrift der Schulchronik an. Die Abschrift wurde auf der

Seite des Stadtarchivs in dem Portal www.archive.nrw.de veröffentlicht. Zu finden ist sie über die Navigationspunkte „Kommunalarchive – Kommunalarchive U-Z – Verl“.

Ferien verlängert: Landkinder helfen auf dem Feld

Surenheide (gl). Mit der Schulzeit im Ersten Weltkrieg beschäftigt sich der 14. Teil der Serie „Fundstücke aus der Schulchronik“. Die Grundschullehrerin Annette Kröning hat die Chronik durchgearbeitet.

1914 war das Jahr, das das Ende des deutschen Kaiserreiches einleitete. Am 28. Juni 1914 wurde der österreichisch-ungarische Thronfolger in Sarajewo ermordet. Am 1. August folgte die deutsche Generalmobilmachung, da

Sonntage wurden zur Feldarbeit freigegeben“, schrieb Lehrer Josef Güthoff in der Schulchronik der Schule Sende-Brisse.

In seinen Aufzeichnungen finden sich viele Informationen über die wirtschaftliche Situation während der ersten Kriegsjahre im Amt Verl: Direkt nach Kriegsbeginn erhöhten viele Händler die Preise und verlangten zum Beispiel 40 bis 50 Pfennig für ein Pfund Salz – beinahe das Fünffache des bisher üblichen Preises. Die Regierung reagierte und legte

Höchstpreise für die meisten Waren fest.

Als im November 1914 die von Großbritannien verhängte Wirtschaftsblockade gegen das Deutsche Reich begann, fehlten im Amt Verl Futtermittel für die Schweinezucht.

Der Preis für Gerste stieg von 8 auf 26 Mark pro Zentner. Auch Mais wurde Mangelware. Da es verboten wurde, Roggen zu verfüttern, stießen viele Bauern ihre Schweine zu geringen Preisen ab. Schon wenige Monate später führte das Fehlen von Mastschweinen zu enorm hohen Fleischpreisen.



Lebensmittel werden knapp

Surenheide (gl). Alle Lebensmittel und Rohstoffe wurden knapper: „Besonders drückend war das Fehlen des Petroleums. Jedemal wenn eine kleine Sendung ankam, strömte alles zusammen, um dann meistens einen Liter zu erhalten. Der Preis blieb derselbe, 22 Pfennigen, nur bei einigen 30 Pfennige, die aber gern bezahlt wurden, wenn man nur etwas davon bekam“, schrieb Lehrer Güthoff über die Beschaffung des Brennstoffs für Lampen, der in den meisten Haushalten gebraucht wurde. Nur im Dorf gab es seit 1911 elektrisches Licht.

Der erhöhte Bedarf des Heeres führte dazu, dass auf viele Höfen Pferde fehlten. Landwirtschaftliche Arbeiten, wie die Bestellung der Äcker, waren dadurch sehr erschwert. Auch dort stiegen die Preise an, denn da „die Landwirte Tiere notwendig haben mußten, waren aber auch kleine und fehlerhafte nicht mehr unter 1000 Mark zu bekommen“, heißt es in der Chronik.

Die Lebensmittel-Versorgung fiel auf dem Verler Land insgesamt noch ausreichend aus, da viele Familien Selbstversorger waren, die den eigenen Garten und Acker bewirtschafteten.

Deutlich problematischer war die Ernährungslage in städtischen Bereichen. Die ganz schwache Kartoffelernte des Jahres 1916 führte dazu, dass im darauf folgenden Winter die Steckrübe oder Kohlrübe für weite Bevölkerungskreise Hauptnahrungsmittel wurde. Viele Stadtkinder wurden daher aufs Land zu Bauernfamilien geschickt, um dort aufgezogen zu werden. 1917 besuchten zum Beispiel „infolge Lebensmittelknappheit neun Stadtkinder aus Hörde, Gelsenkirchen, Wattenscheid“ die Schule Verler-Widei, heißt es in der Schulchronik. Annette Kröning



Die Bekanntmachung über die Verfügung des Kriegszustands wurde am 31. Juli 1914 in Verl veröffentlicht. Bild: Stadtarchiv

Junge Union



Warben fleißig für die Weihnachtsbaumsammlung der Jungen Union: (oben v. l.) Jan-Hendrik Bade, Daniel Maasjosthusmann, Jan Eric Seidlitz, Christopher Johann vor der Brücke, Heiko Pickert, Henrik Brinkord sowie (unten v. l.) Matthias Humpert, Robin Rieksneuwöhner und Gabi Nitsch.

Politiker werben für Tannenbaum-Aktion

Verl (gl). Die Junge Union sammelt auch in diesem Jahr in Verl wieder alte Weihnachtsbäume ein. Die jungen Christdemokraten nehmen am Samstag, 11. Januar, auf diesem Weg Spenden entgegen, die Verler Vereinen und Institutionen zugute kommen. Im vergangenen Jahr zum Beispiel wurden die DLRG, die Kolpingjugend Kaunitz und der Kindergarten des Deutschen Roten Kreuzes mit einem Zuschuss bedacht.

Am Sonntag haben jetzt CDU-Abgeordnete für die junge Union die Werbetrommel gerührt und zum Telefon gegriffen. Matthias Humpert, der Vorsitzende des CDU-Stadtverbands, sowie Gabi Nitsch, die Vorsitzende der CDU-Fraktion im Rat, riefen Verler an,

die im vergangenen ihren hatten abholen lassen. Sie warben darum, erneut die Junge Union zu beauftragen. „Der Landrat des Kreises Gütersloh, Sven-Georg Adenauer, hat uns ebenfalls bei der Telefonaktion unterstützt“, erklärte der Vorsitzende des Jungen Union, Robin Rieksneuwöhner, in einer Mitteilung. Der Landrat rief von seinem Büro im Kreishaus aus einige Verler an.

Weiterhin haben Verler die Möglichkeit, sich für die Aktion anzumelden. Das geht einerseits über die Internetseite der Jungen Union. Außerdem ist eine telefonische Anmeldung möglich: ☎ 05246/5612.

www.ju-verl.de

VHS

Wellness für die Füße

Verl (gl). Den eigenen Füßen etwas Gutes tun – das steht im Mittelpunkt eines Wellness-Abends, den die Volkshochschule (VHS) am Donnerstag, 23. Januar, von 19 bis 21.15 Uhr im Gesundheitsraum in Verl anbietet. An diesem Abend wird den Füßen die ganze Aufmerksamkeit geschenkt: Es gibt ein entspannendes Fußbad, Fußmassagen und pflegende Wickel. Die Teilnehmer erfahren, wie man zuhause die Füße pflegen und verwöhnen kann und erhalten viele Tipps zu Badzusätzen, Hausmitteln, richtiger Haut- und Nagelpflege sowie eine Anleitung für Übungen zur Fußgymnastik, um die Füße fit zu halten. Anmeldungen nimmt der Bürgerservice unter ☎ 05246/961196 entgegen.

St. Georg

Surenheider Könige informieren sich über die Termine des Jahres

Surenheide (ibe). Seit elf Jahren treffen sich die ehemaligen Schützenkönige der Schützenbruderschaft St. Georg Dreiländereck am Dreikönigstag zu einem gemütlichen Beisammensein. Am Montagabend waren von den insgesamt 36 männlichen Majestäten – zukünftig könnten auch Frauen dabei sein, denn sie dürfen jetzt auch den Vogel abschießen – 33 in das Vereinsheim am Wideiweg gekommen, um einen unterhaltsamen Abend miteinander zu verbringen.

Für die Organisation zeichneten sich Luc Solemé, Martin Tönsfeuerborn und Reinhard

Pollmeier verantwortlich. Im nächsten Jahr wird ein anderes Team das Treffen gestalten. „Wir wechseln uns jährlich ab“, sagte Reinhard Pollmeier. Die Frauen der Organisatoren verwöhnten die Gäste mit leckeren Schnitten und Getränken.

Für Gesprächsstoff sorgten die Anwesenden selbst. Brudermeister Helmut Kosfeld nahm die Gelegenheit wahr und wies auf wichtige Termine des neuen Schützenjahres hin. Dazu gehörte zum Beispiel die Generalversammlung am 18. Januar 2014. Sie beginnt um 18.30 Uhr mit einer Vereinsmesse in der katholi-

schen Pfarrkirche St. Judas Thaddäus. Anschließend findet die Versammlung um 20 Uhr in der Waldklausur statt.

In der Gaststätte Ohlmeyer am Brummelweg wird am 25. Januar der große Winterball der Schützenbruderschaft gefeiert. Beginn ist um 20 Uhr.

Die erste Tannenbaumaktion der Jungschützen geht am 11. Januar über die Bühne, teilte der Brudermeister mit und bat um rege Teilnahme. Für die Abholung der Weihnachtsbäume würde lediglich eine Spende erhoben, erklärte Brudermeister Helmut Kosfeld.



Gemütliches Beisammensein: 33 ehemalige Könige der Schützenbruderschaft St. Georg Dreiländereck sind am Montagabend im Schützenheim zusammengelassen. Bild: Ibeler